

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachpar-
ochts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Buchhandlungen
überall entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 183.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. November 1909.

67. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kennschau.

Breslau, 16. Nov. Auf dem hier abgehaltenen ersten konservativen Diskussionskurs führte Abg. v. Heydebrandt aus, den Konservativen wäre bereits lange vor dem Rücktritt Bülow's bekannt gewesen, daß der Kanzler den Abschied nehmen werde, weil er den Rückhalt am Kaiser verloren habe; deshalb wäre Bülow's Gehen oder Bleiben auf das Verhalten der Konservativen bei der Finanzreform ohne Einfluß gewesen.

Der österreichisch-ungarische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin sind am Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr nach Beendigung ihres Besuches am Berliner Hofe vom Bahnhof Charlottenburg aus nach Wien zurückgekehrt. Vorher hatten die hohen Gäste, geleitet vom Kaiser, noch das Mausoleum Kaiser Wilhelm I. und das königliche Schloß in Charlottenburg besucht. Der Kaiser verabschiedete sich auf dem Charlottenburger Bahnhofe herzlich vom Erzherzogspaar. Sonntag abend 11 Uhr reiste der Kaiser von der Wildparkstation bei Potsdam nach Kiel ab, wo er am nächsten Tage mittags der Vereidigung der Marinerekruten der Ostsee-Station beiwohnte.

Der Thronfolger von Oesterreich, Erzherzog Franz Ferdinand, wird gelegentlich seiner Anwesenheit bei den Jagden des Fürsten v. Fürstenberg, zu welcher bekanntlich auch der Kaiser erscheinen wird, der Stadt Rottenburg einen Besuch abstatten.

In Sachen der ungarischen Krisis wurde am Sonntag der ungarische Ministerpräsident Wekerle vom Kaiser Franz Josef in der Wiener Hofburg abermals in Audienz empfangen. Am Montag wurden auch Kossuth und Graf Andrássy vom Monarchen wiederum empfangen. In Wiener und Budapest politischer Kreise glaubt man, daß diese jüngsten Audienzen der genannten Staatsmänner beim Kaiser einen der Lösung der ungarischen Krisis günstigen Verlauf genommen haben. — In Prag gab es Sonntag tschechische Straßenscandale als Protest gegen die neuen deutschen Sprachschutzgesetze. Es fanden wiederholt Zusammenstöße zwischen der Polizei und der vandalisierenden Menge statt, die schließlich zerstreut wurde.

Paris, 14. Novbr. Frau Steinheil ist freigesprochen. Nach einer sehr gewandten Verteidigungsrede des Maître Aubin, der sich gewisse Verstöße der Untersuchung und auch des Generalstaatsanwaltes zunutze machte, erklärten die Geschworenen — neun gegen drei — die Witwe Steinheil für nichtschuldig. Das größtenteils aus Advokaten zusammengesetzte Publikum begrüßte das Verdikt mit rauschendem Beifall. Der Freispruch ist also das Ergebnis des bis zu seinem Schluß merkwürdigen Prozesses, der Paris und man kann wohl sagen alle Welt in außergewöhnlicher Spannung erhielt und auch jetzt, nachdem er beendet ist, noch hält, denn ganz von selber drängt sich, wenn Frau Steinheil ihren Mann und ihre Mutter weder direkt noch indirekt umgebracht hat, wie bei den berühmten Verzierbildern die Frage auf: wo sind die Mörder? Dieses Fragezeichen bleibt notwendigerweise bestehen. Kurz, der Steinheilprozeß gibt immer neue Rätsel auf, statt sie zu lösen, und erhält dadurch immer mehr den Charakter eines politischen Prozesses, wo höhere Gewalten der Enthüllung der Wahrheit entgegenarbeiten. Daher darf man sich nicht wundern, wenn die regierungs- und republikfeindliche Presse in der schärfsten Weise ihre Stimme erhebt. Die Cassagnac'sche „Autorité“ leistet sich heute in diesem Sinn Ueberschriften wie: „Die Komödie ist gespielt“, „Die Regierung Mitschuldige des Verbrechens“, „Die lustige Witwe“ etc. und erklärt die Freisprechung der Frau Steinheil für den Bankrott der Gerichtsbarkeit der Republik. „Frau Steinheil“, bemerkt sie, „verdankt dieses Gunsturteil den weiter-

zweigigen Mitschuldigen, mit denen sie sich zu umgeben wußte, der Dummheit des Staatsanwalts und der Gutmütigkeit der Beamten.“ — Die gestrige letzte Verhandlung dauerte bis kurz nach 1 Uhr nachts. Die Angeklagte fiel in Ohnmacht, als sie das freisprechende Urteil vernahm. Sie wurde sofort aus der Haft entlassen und dann von Hrn. Aubin und zwei Ärzten zu einem Automobil geleitet, das sie in eine Villa in der Umgegend von Paris gebracht haben soll. Als die Freisprechung von der Treppe des Justizpalastes herab der seit Stunden harrenden Menge verkündigt wurde, erhob sich ein furchtbares Geschrei. Die Anhänger der Todesstrafe für die Angeklagte bildeten hier offenbar die Mehrzahl. Sie hatten während des Wartens oft zu dem Justizpalaste hinaufgebrüllt: „Verurteilt sie! Tod der Steinheil! Kein Erbarmen! Gerechtigkeit! Bis tief in den Morgen hinein konnte man auf den Pariser Straßen Protestrufe hören, die manche Nachtruhe störten.

Berlin, 15. Nov. Der bekannte Großindustrielle August Thyssen auf Schloß Landsburg bei Essen ist nach Berlin zum Reichsmarineamt berufen worden, um dort als Sachverständiger mitzuarbeiten bei den festzusetzenden Maßnahmen zur Beseitigung der Mißstände auf den kaiserlichen Werften, die sich im Kieler Prozeß gezeigt haben. Wie aus Kiel gemeldet wird, hat Staatssekretär v. Tirpitz gestern vormittag mehrere Stunden lang die kaiserliche Werft, besonders die Verwaltungsbetriebe, eingehend besichtigt. Alle leitenden Beamten waren zugegen.

Berlin, 16. Novbr. Edmund Klapper, der weithin bekannte Herausgeber der „Deutschen Agrarzeitung“, ein Mann, der im Bunde der Landwirte eine entscheidende Rolle spielte, ist im 50. Lebensjahr plötzlich gestorben.

Berlin, 15. Nov. Der in Friedrichshagen bei Berlin lebende Physiker Ruhmer, der durch seine Arbeiten über drahtlose Telegraphie und Telephonie schon bekannt geworden ist, ist jetzt auch auf dem Gebiet der Fernphotographie mit einer bedeutenden Erfindung hervorgetreten. Auf einem noch geheim gehaltenen Weg ist es Ruhmer gelungen, eine Seleniumzelle herzustellen, die auch auf die allerfeinsten Beleuchtungs-Veränderungen zweckdienlich reagiert. Ein am Gebeort auf eine Wandfläche geworfenes Bild wird mit allen Licht- und Schattentönen durch den Draht übertragen.

Zwischen der Mansfelder Bergbaudirektion und ihren streikenden Arbeitern ist ungeachtet des Beschlusses der Streikleitung, den Ausstand für beendet zu erklären, noch kein definitiver Friedensschluß erfolgt. Wie verlautet, besteht die Direktion auf ihrem prinzipiellen Standpunkte, daß sich die Bergarbeiter von jeder Organisation fernzuhalten und die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen haben. Auch sollen mindestens die Führer der Streikbewegung nicht wieder angenommen werden. Uebrigens herrscht im gesamten Mansfelder Bergbaubezirk vollkommene Ruhe, so daß es einigermaßen befremdlich erscheint, daß trotzdem das in das Streitgebiet abkommandierte Militär noch immer nicht zurückgezogen worden ist.

Frankfurt a. M., 14. Nov. Heute nachmittag fand im Zirkus Schumann eine von der Sozialdemokratie einberufene und von etwa 8000 Personen besuchte Versammlung statt, in welcher die Abgeordneten Dr. Frank-Mannheim, Fleißner-Dresden und Dr. Liebknecht-Berlin über das Thema „Das Volksgericht in Baden, Sachsen und Berlin“ sprachen. Nach der Versammlung zog die Menge vom Bahnhofspatz nach dem Bismarckdenkmal und von da nach dem Schillerdenkmal. An beiden Plätzen wurden Reden gehalten. Darauf zog die Menge nach dem Polizeipräsidium, vor dem sie demonstrative Ausrufe gegen Bismarck ausbrachte. Ein zahlreiches Schutzmannaufgebot zersprengte den Zug und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Frankfurt a. M., 15. Nov. Die „Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft“ konstituierte sich gestern in Frankfurt a. M. An ihrer Spitze steht Oberbürgermeister Dr. Abbes. Das nötige Kapital von 3 Millionen Mark ist zum weitaus größeren Teil von einigen Hauptstädten aufgebracht. Frankfurt hat sich mit 500 000 M. beteiligt, Berlin mit 400 000 M., Köln und Düsseldorf mit je 250 000 M., Leipzig mit 200 000 M., Baden-Baden mit 157 000 M., Essen mit 125 000 M. und Hamburg mit 500 000 M., die zunächst als Reserve in Betracht kommen. Auch von Stuttgarter Kapitalisten wie aus Württemberg überhaupt sind eine Anzahl Aktien gezeichnet worden. Die Zeppelin-Gesellschaft in Friedrichshafen hat für 500 000 M. Anteilscheine übernommen; einem Wunsche des Grafen Zeppelin entsprechend wird sie voraussichtlich noch über diesen Betrag hinaus sich beteiligen, um noch weiteren süddeutschen Städten Gelegenheit zum Anschluß zu geben.

Karlsruhe, 15. Nov. Die 1100 Mitglieder zählende Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Hansabundes wählte Hrn. Stadtrat Leopold Kölich zum Vorsitzenden.

Karlsruhe, 15. Novbr. Im hiesigen Untersuchungsgefängnis befindet sich ein 17jähriger Bursche aus London, der wegen Einbruchdiebstahls festgenommen wurde. Das Fruchtdiebstahl bei dem ihm 150 M. in die Hände fielen. Dieses Geld verbrauchte der Bursche in einer Nacht. — Ein hiesiger Metzgermeister wurde während einer Strafkammerverhandlung wegen Meineidsverdachts verhaftet. Am gleichen Tage erhängte er sich in seiner Zelle im Amtsgefängnis.

Hamburg, 16. Nov. Fortgesetzt laufen noch Meldungen von Schiffsunfällen infolge der letzten Stürme ein. Nach den bisherigen Meldungen sind in der Nord- und Ostsee 40 Schiffe gestrandet oder beschädigt. Insgesamt haben 33 Personen den Tod gefunden.

Konstantinopel, 15. Novbr. Andauernde Regenfälle verursachten große Ueberschwemmungen. Die Stadt und ihre Umgebung war 24 Stunden lang teilweise bis zu einer Höhe von 2 Metern unter Wasser. Viele Häuser sind eingestürzt. Der Schaden ist sehr groß. Im Flachlande sind die Saaten vernichtet. Die Zahl der Opfer an Menschenleben ist noch nicht bekannt. Aus dem Innern des Vilajets fehlen die Nachrichten, da der Verkehr unterbrochen ist. Auch in Trapezunt sind infolge von Ueberschwemmungen mehrere Gebäude eingestürzt. Bisher sind dort 16 Ertrunkene geborgen worden.

John D. Rockefeller, der amerikanische Petroleumkönig, hat abermals eine große Stiftung zu wohltätigen Zwecken gemacht. Er hat eine Summe von einer Million Dollar gespendet, um die Pockenwurmkrankheit zu erforschen, die besonders in den Südstaaten der Union großen Schaden anrichtet.

In Amerika ist wieder einmal eine jener Riesenfistungen gemacht worden, wie sie in Europa nicht im entferntesten denkbar sind. Der New-Yorker Bankier Kennedy, der sechzig Millionen hinterließ, hat die Hälfte dieser Summe für Kirchen und für Zwecke der Wohltätigkeit und Erziehung bestimmt.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Nov. Gegen den in Württemberg versuchsweise angeordneten Wegfall des Ankunftsstempels auf Briefen haben unsere Handelskreise schon wiederholt Protest erhoben. Die „Württ. Verkehrsztg.“ gibt nun denjenigen Kaufleuten usw., die ein Interesse an der Feststellung des Eingangs ihrer Briefsendungen haben, den Rat, diese Sendungen selbst mit einem Tagesstempel zu versehen, welchem, wenn diese Handlung nachweisbar

regelmäßig nach Ablieferung der Post geschehe, auch seitens des Gerichts eine gewisse Beweiskraft werde beigelegt werden.

Herzog Albrecht von Württemberg, welcher von seinem Jagdausflug nach Oesterreich am Samstag nach Stuttgart zurückgekehrt ist, wird in diesem Mittwoch zum Besuch des Prinzregenten nach München reisen.

Der Württ. Kriegerbund wird seinen nächstjährigen Bundestag in Ludwigsburg und zwar am 5. Juni abhalten.

Stuttgart, 14. Novbr. Der gestern in der König-Karl-Halle des Landesgewerbemuseums abgehaltene allgemeine Mitgliedertag des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz hatte sich eines lebhaften Zuspruchs aus allen Landesteilen zu erfreuen. Auch Ihre Majestät die Königin und die Herzogin Robert und verschiedene Staatsminister waren erschienen, sowie Vertreter der bayrischen und badischen Schwesternvereine und des Zentralkomitees in Berlin. Zunächst wurden einige Vorträge gehalten. Frau v. Nassow-Gottha sprach über die Aufgabe der Roten Kreuz-Schwester im heutigen Leben, Prof. Dr. Hofmeister-Stuttgart über die Mitwirkung des Roten Kreuzes im Kriegsanitätsdienst und Frau Medizinalrat Dr. Schleicher verbreitete sich über die Entwicklung des württ. Landesvereins vom Roten Kreuz. Hieraus wurden eine Reihe von Resolutionen angenommen, welche die nächsten allgemeinen Aufgaben des Landesvereins, die Errichtung von Pflegekursen und die Einrichtung eines zweckentsprechenden Rettungsdienstes für erste Hilfe bei Unfällen, sowie für Hilfeleistung bei Katastrophen zum Gegenstand hatten. In einer weiteren Resolution wurde die ins Leben gerufene Bezirksorganisation des Landesvereins vom Roten Kreuz als eine zweckmäßige begrüßt und deren weitere Durchführung empfohlen, sowie die Hoffnung ausgesprochen auf baldige allgemeine Gründung von Bezirksvereinen in allen Oberamtsbezirken mit aus Frauen und Männern zusammengesetzten Bezirksausschüssen. Nach Schluß der Verhandlungen fand im Oberen Museum ein gemeinsames Mittagessen statt, abends war Soiree im Interimstheater, zu welcher auch der Hof erschienen war.

Cannstatt, 15. Nov. Im Kursaal fand gestern unter zahlreicher Beteiligung die 6. ordentliche Landesversammlung der Württ. Jungliberalen statt. In einer vormittags gehaltenen Vertreterversammlung, in welcher hauptsächlich interne Verhandlungsangelegenheiten besprochen wurden, war die Nationalliberale Landtagsfraktion durch den Abg. Kübel vertreten, der Jungliberale Reichsverband durch den Generalsekretär Dr. Köhler-Köln und die Jungliberalen Badens durch Rechtsanwalt Frey-Karlsruhe. Zur Frage der Reichsfinanzreform wurde eine Erklärung beschlossen, in welcher die Haltung der Reichstagsfraktion gebilligt und dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß durch die Schuld des Bundes der Landwirte und der Konservativen das Zentrum wieder in die ausschlaggebende Stellung in der Reichspolitik gelangt sei. Angesichts der Oberflächlichkeit und Ungerechtigkeit der sog. Finanzreform mit ihren kleinlichen, verkehrsfeindlichen, den städtischen und bäuerlichen Mittelstand, wie die Arbeitererschaft ungerecht und einseitig belastenden Steuern fordere der Landesverband, wenn er auch die verheerende Art der Sozialdemokratie mißbilligen müsse, alle Liberalen zum energischen Kampf gegen die Parteien der neuen Mehrheit auf. Angenommen wurde auch eine Resolution, in welcher eine Neuordnung des höheren Schulwesens unter Regelung der Zuständigkeit von Stadt und Gemeinde verlangt wird. Die nächstjährige Landesversammlung soll in Gmünd abgehalten werden. In einer nachmittags abgehaltenen öffentlichen Versammlung erstatteten Postsekretär Ahner-Stuttgart und Amtmann Bazille-Stuttgart Referate über „Beamte und Bürgertum“. Dieselben gipfelten in einer einstimmig angenommenen Resolution, in welcher die Notwendigkeit der Herstellung guter Beziehungen zwischen Bürgertum und Beamtenchaft im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt und zur Erreichung dieses Zieles eine durchgreifende Modernisierung unserer gesamten Staatsverwaltung gefordert wird; Pflicht des Bürgertums und aller Parteien und insbesondere der Regierung sei es, die berechtigten Bestrebungen der württ. Beamten nach Gleichstellung mit den übrigen deutschen Staatsbeamten und den Gemeindebeamten tatkräftig zu unterstützen.

Stuttgart, 15. Novbr. Geh. Kommerzienrat Dr. Adolf v. Kröner hat aus Anlaß des Jubiläums seiner 50jährigen selbständigen Tätigkeit als Verlagsbuchhändler der hiesigen Zweigstiftung der Deutschen Schillerstiftung 5000 M. überwiesen.

Ein Stuttgarter Blatt teilt einen beinahe ungläubigen Fall von Bürokratie mit, nämlich die Uebersendung eines Steuerzettels über einen Pfennig, an welcher Steuer überdies sechs verschiedene Persönlichkeiten beteiligt sein sollen. Die Ausfertigung und Absendung des Steuerzettels kostete in diesem Falle viel mehr als die ganze Steuerforderung beträgt.

An „Schmid“ fehlt es in der Zweiten Kammer jetzt gewiß nicht mehr, denn mit dem neuen Herrenberger Abgeordneten „Schmidt“ hält der vierte seinen Einzug in den Halbmondsaal. Durch einen „Schmid“ sind bis jetzt vertreten die Bezirke Besigheim, Freudenstadt, Neresheim und Herrenberg. Alle Parteien der deutschen Partei und der Sozialdemokratie haben bis jetzt ihren „Schmid“, die Volkspartei hat deren sogar zwei.

Das Evangel. Arbeitersekretariat und Volksbureau in Stuttgart, Gerberstraße 2 B, welches an jedermann, auch nach auswärts, Rat und Auskunft in allen Rechts- und Versicherungsangelegenheiten erteilt, hat im Monat Oktober 285 Geschäftsnummern zu verzeichnen. Davon entfallen auf Unfall-Versicherung 51, Invaliden-Versicherung 26, Krankenversicherung 18, Arbeits- und Dienstvertrag 26, Miete- und Wohnungswesen 5, Hauptpflicht 4, Forderungen 68, Familienrecht 11, Vormundschaftswesen 20, Nachlasswesen 9, sonstiges auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts 7, Strafrecht 1, Armenwesen 11, Steuerfachen 2, Gemeinde- und Staatsangehörigkeit 2, sonstiges 24. — Vor den Instanzen für Arbeiterversicherung und bürgerlichen Gerichten wurden 18 Fälle persönlich vertreten, sämtliche mit gutem Erfolg. — Die Besucher verteilen sich auf 169 männliche und 116 weibliche; 104 gewerbliche Arbeiter, 60 andere Arbeiter, 15 Dienstboten, 106 selbständige Gewerbetreibende, Landwirte und Privatpersonen.

Heilbronn, 15. Nov. Ein frecher Schalterdiebstahl ist am Samstagabend auf dem Hauptpostamt verübt worden. Der Polizeibericht meldet darüber: Am letzten Samstagabend, kurz nach 7 Uhr, hat ein Unbekannter, der sich noch im Postamt 1 aufhielt, einen Diebstahl in der Weise verübt, daß er an einen Schalter ging, in welchem zwei Beamte soeben anfangen, Kassa zu machen, und den Anschein erweckte, als ob er eine Einzahlung machen wollte oder dergleichen. Der Beamte, welcher den Schalter zu bedienen hatte, öffnete diesen. In demselben Augenblick machte der Unbekannte ein Zeichen, wie wenn hinter denselben etwas vorgehe. Der Beamte sah sich um und diese Gelegenheit benützte der Dieb zu einem Griff durch das Schalterfenster in die Kasse, in welcher sich das Papiergeld befand. Der Dieb suchte dann das Weite. Noch im Schalterraum verlor er einen Teil des Geldes (1200 M.), während er mit dem übrigen Geld (50 M.) entkommen ist.

Leonberg, 8. Nov. Heute vormittag wurde die landwirtschaftliche Winterschule eröffnet. Nicht weniger als 67 Schüler nehmen in diesem Winter an dem Unterricht teil, und zwar 26 Schüler im oberen Kurs (von 37 Schülern, welche voriges Jahr den unteren Kurs besucht hatten) und 40 Schüler im unteren Kurs. Diese Zahlen zeigen, daß die Frequenz der hiesigen Winterschule ständig im Steigen begriffen ist. Die Aufnahmeprüfung bestanden sämtliche angemeldeten Schüler. An diese richtete Hr. Oberamtmann Brodbeck eine Ansprache, in der er seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gab und zugleich an die Schüler beherzigenswerte Worte der Ermahnung richtete. Es sei erfreulich, daß auch in den Kreisen unserer Landwirtschaft die Erkenntnis sich immer mehr durchdringe, daß es nicht mehr genüge, im Kampfe uns Dasein mit dem Altüberkommenen weiterzumachen, sondern daß es nötig sei, für all die vielen Zweige der Landwirtschaft Neues und Nützliches zu erlernen, und daß insbesondere der Landwirt sich eine geordnete Buchführung zu eigen machen müsse. Die Schüler sollten mit Eifer und Fleiß an ihre Aufgabe herantreten und das Opfer, das ihre Väter brächten, zu ihrem Ruh und Frommen verwenden. — Hr. Inspektor Ströbele richtete nach Verlesung des Prüfungsergebnisses auch seinerseits ermahnende Worte an die Schüler und forderte sie zur tüchtigen Ausnützung der ihnen hier gebotenen Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern, auf. Von den Schülern sind 17 aus dem Oberamt Leonberg, 9 aus dem Oberamt Calw, 7 aus dem Oberamt Nagold und weitere aus den Oberämtern Ludwigsburg, Böblingen, Waiblingen, Freudenstadt, Waiblingen, Cannstatt und Stuttgart.

Friedrichshafen, 14. Nov. Der gestrandete badische Salon dampfer „Kaiser Wilhelm“ wurde heute vormittag 1/2 12 Uhr durch 3 Dampfer frei-

gelegt. In Begleitung des Dampfbootes „Greif“ fuhr er sodann selbständig nach Konstanz. Die Maschine des Dampfers ist unverletzt, dagegen die Steuerung beschädigt. Die Bergungsarbeiten waren sehr schwierig, da der Dampfer infolge des anhaltenden Sturmes stark eingelandet war. Mit langen Ketten wurde er unterfangen und so durch die Hilfsdampfer seeeinwärts gezogen.

Blochingen, 16. Nov. Der anhaltende Regen hat den Neckar stark anschwellen lassen, so daß er schmutzgelbe Wassermassen mit sich führt und an niederen Stellen schon übervoll ist. Weiteres Steigen steht zu erwarten, da auch die Nebenflüsse große Wassermassen mit sich bringen.

Markgröningen, O.A. Ludwigsburg, 15. Nov. In der vergangenen Nacht kamen Hunde in die beiden Pferche des Stadtschäfers Dürr und richteten unter den Schafen nicht unbedeutenden Schaden an. Die armen Tiere wurden teils zerrissen, teils so zugerichtet, daß sie geschlachtet werden mußten. Die Eigentümer der Hunde sind bis jetzt nicht bekannt.

Königssegwald, O.A. Saulgau, 16. Novbr. Der Pumpbrunnen auf der gräflichen Domäne Königssegwald, der bisher eine Tiefe von 255 Fuß hatte, mußte infolge Wassermangels vertieft werden. Diese Arbeit wurde nun gestern durch den Brunnenwachmeister Johann Färst in Wolfartsweiler unter Beihilfe von 16 kräftigen Arbeitern ohne jeden Unfall ausgeführt. Die jetzige Tiefe des Brunnens beträgt 258 Fuß. Die Arbeiten mußten wegen Mangel an Last dreimal je auf eine Dauer von 2 Stunden unterbrochen werden. Bis auf den Wasserspiegel des Brunnens führt eine, allerdings nicht sonderlich bequeme, Wendeltreppe; um auf dieser Treppe in die Tiefe und wieder empor zu steigen, ist eine Stunde Zeit erforderlich.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 15. Nov.) Durch die stärkeren Zufuhren der Inlandsmärkte sind die Preise etwas billiger. Unsere heutige Böse ist sehr besucht, es herrscht größeres Angebot in Konoware und wurden bei etwas nachgiebigeren Preisen größere Posten umgelegt. — Weizenreise per 100 Mtl. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 34 Mtl. 50 Pfg. bis 35 Mtl. 50 Pfg., Nr. 1: 33 Mtl. 50 Pfg. bis 34 Mtl. 50 Pfg., Nr. 2: 32 Mtl. 50 Pfg. bis 33 Mtl. 50 Pfg., Nr. 3: 31 Mtl. 50 Pfg. bis 32 Mtl. 50 Pfg., Nr. 4: 29 Mtl. 50 Pfg. bis 30 Mtl. 50 Pfg. Kleie 10 Mtl. 50 Pfg. bis 11 Mtl. — Pfg. (ohne Sad.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reuenbürg, 17. Novbr. (Sitzung der bürgerl. Kollegien am 13. Nov.) Die Tagesordnung war eine ziemlich reichliche. Wir wollen deshalb diejenigen Punkte herausgreifen, welche allgemeines Interesse bieten. An Stelle des bisherigen besonderen Stellvertreters des Standesbeamten, Gottlob Wlach, wurde Friedrich Gollmer gewählt. Bei der Neuwahl der Mitglieder der Studienkommission erhielten die meisten Stimmen die bisherigen Mitglieder: Apotheker Palm, Oberamtspfleger Kübler und Buchdruckereibes. Mech. — Ueber die Frage der Eingemeindung der Gräfenhäuser Parzellen Ziegelhütte, Reute, Bahnhof und Miltlere Senfensfabrik war wiederholt zu verhandeln und es erfuhren die der Gemeinde Gräfenhausen zu zahlenden Summen für die Wasserversorgung der eingemeindeten Parzellen eine bedeutende Erhöhung. Da sich die Gemeindevertretung von Gräfenhausen zu der ganzen Frage ablehnend verhält, so gehen nun die Akten an das Kgl. Ministerium des Innern zur Entscheidung. — Wie viele andere Gemeinden des Landes, so kommt auch die hiesige Stadt in die Lage, aus Anlaß des Inkrafttretens des neuen Volksschulgesetzes für Beschaffung neuer Schulstellen und Schulräume sorgen zu müssen; zum Zweck der Beschaffung der Schulräume wurde beschlossen, auf das bisherige Schulgebäude ein Stockwerk aufzubauen. — Da angeregt ist, einen weiteren Arzt (Chirurgen) für das neue Bezirkskrankenhaus aufzustellen, so wurde für den Fall, daß dies seitens der Amtsversammlung geschieht, beschlossen, einen Wartgeldbeitrag zu leisten, dessen Höhe späterhin zu bestimmen ist.

5. Letzten Sonntag fand im „Antersaal“ in Reuenbürg der ordentliche Gaurtag des „Unteren Schwarzwaldgauen“ unter voller Beteiligung der Vereine statt. Der erste Punkt der Tagesordnung war die Aufnahme des neugegründeten Turnvereins Schwarzenberg als nunmehr 18. Verein des Gaus. Den nun folgenden Berichten ist zu entnehmen, daß die Zahl aller Vereinsangehörigen 1359 Mitglieder beträgt, die der aktiven Turner 447, geturnt wurde an 1464 Abenden und turnplatzbesuchende Turner und Zöglinge waren es 22963, ins Heer eingetreten sind 44, also rund 10 Prozent der Turner. Die Geschäfte wurden erledigt in 1 Gaurtag und 2 Gaurauschüßigungen. An Fest-

lichteiten haben stattgefunden das 25jährige Jubiläum des Turnvereins Wildbad, ein Gauturnfest in Waldrennach und das Kreisturnfest in Heilbronn. Der Kassenbericht war ein nicht sehr günstiger, da die Feste die Kasse stark in Anspruch genommen haben. Ein Antrag auf Erhöhung des Gau- und Kreisbeitrags von 30 auf 35 J wurde abgelehnt, da bei größter Sparsamkeit die Kasse sich in 2 Jahren zum alten Stand erholen dürfte. Die Einnahmen betragen 595 M 33 J, die Ausgaben 567 M 77 J. Ein kleiner Fonds ist bei der Oberamtsparlatte angelegt. Der Turnbericht ist ein sehr guter, der beste Beweis sind die 8 Preise I. Klasse, 5 Preise II. Klasse und die 3 Einzelpreise beim Kreisturnfest in Heilbronn. Von mehreren Rednern wurde betont, daß das Maß zur Erlangung eines Kranzes und Diplomes jezt in die Höhe geschraubt werden müsse, weil zu viel ausgeteilte Kränze den Wert derselben herunterdrücken, was anerkannt wird und es sollen bei der nächsten Gauturnfahrt höchstens 1/3 der Wettturner Diplome erhalten. Eine lange Debatte entspann sich über die Abhaltung der nächstjährigen Gauturnfahrt. Vom Gauausschuß wurde beantragt, das Wettturnen nächstes Jahr ganz fallen zu lassen, eine gemeinsame Turnfahrt aller Vereine zu machen und dabei Wettspiele einzuführen, da so am besten der Spielbewegung unserer Zeit Rechnung getragen werde und die Spiele am leichtesten in unseren Vereinen eingeführt würden. Die Mehrzahl konnte sich aber vom Wettturnen noch nicht lösen und so wird bei der nächstjährigen Gauturnfahrt noch ein vollständiges Wettturnen beibehalten werden, den sämtlichen Gauvereinen aber auch zur Pflicht gemacht, ein Spiel vorzuführen. Die Gauturnfahrt wird nach Dennach ausgeführt. Der letzte Punkt der Tagesordnung waren die Wahlen von 3 Mitgliedern der Gauleitung und 2 vom technischen Ausschuß. Per Akklamation wurden wiedergewählt die seitherigen Mitglieder: Gauvorstand Ab. Heydt-Calmbach, Kassier Joh. Barth-Öfen, Ausschußmitglied Rudolf Kainer-Neuenbürg. In geheimer Wahl in den technischen Ausschuß: Hugo Müller-Birkensfeld und Wilh. Kaupp-Schwann. Nach kurzem Schlußwort konnte der Gautag um 6 Uhr geschlossen werden.

Pforzheim ist vom 15. November ab zum Sprechverkehr mit Paris während der Nacht zugelassen.

Pforzheim, 15. Nov. Der von Freiburg aus verfolgte Schuhmacher Hämmerle, welcher auch des Lustmordes an der Else Bauer, der vor Jahresfrist hier verübt wurde, verdächtigt wird, ist in Lahe festgenommen worden. Ob sich wichtige Belastungsmomente ergeben, steht noch dahin. Hämmerle hat schon vieles auf dem Kerbholz, ist einige Male desertiert und auch Fremdenlegionär gewesen.

Feldrennach, 16. Novbr. Der heutige Monatsviehmarkt war durch sehr schlechte Witterung außerordentlich nachteilig beeinflusst, so daß die Viehzufuhr nur eine geringe war, nämlich 54 Kühe und Kalbinnen, 3 Ochsen und Stiere, 49 Rinder, 13 Kälber, zusammen 119 Stück. Händler und sonstige Kaufslustige waren recht viele da. Handel lebhaft bei unverändert hohen Preisen. Neuenbürg, 17. Nov. Dem heutigen Vierteljahrsviehmarkt waren zugeführt 95 Läufer Schweine und 82 Stück Milchschweine. Bei anfangs flauem Handel wurden Läufer zu 95-120 M pro Paar, Milchschweine zu 20-28 M pro Paar verkauft.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Baden-Baden, 16. Nov. Der Kaiser hat heute um 3 Uhr 20 Min. die Weiterfahrt von hier nach Donaueschingen angetreten. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren anwesend: der Großherzog und die Großherzogin-Witwe Luise.

Donaueschingen, 16. Novbr. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzug heute abend um 6.50 Uhr hier eingetroffen.

Rom, 16. Nov. Dießigen Blättern zufolge wird Kaiser Wilhelm im nächsten Frühjahr nach Rom kommen, um dem König Viktor Emanuel, dem Papsi und dem Fürsten Bülow einen Besuch abzustatten.

Berlin, 16. Nov. Bei der heutigen Stichwahl im XII. Berliner Wahlkreis wurden gewählt: 86 freisinnige, 52 nationalliberale, 31 konservative und 12 sozialdemokratische Wahlmänner. Es sind also jezt gewählt, einschließlich der Hauptwahl: 31 Konservative, 109 Nationalliberale, 226 Freisinnige, 338 Sozialdemokraten. Da die Zahl der Wahlmänner 704 beträgt, gehören zur absoluten Majorität 353. Es hat also keine Partei die Majorität.

Berlin, 16. Novbr. Infolge einer Benzinexplosion entstand in einer Drogerie in der Blücherstraße eine gewaltige Feuerbrunst, der der gesamte Inhalt der Drogeriehandlung und einer angrenzenden Gastwirtschaft zum Opfer fiel. Durchschlagende Flammen, die ihren Weg durch einen Lustschacht bis zum Dach nahmen, verursachten in den dem Lustschacht zugewendet liegenden Wohnungen Brände.

Paris, 16. Nov. Der Steinheilprozeß hat den Fiskus das Sümchen von 45000 Franks gekostet, wobei man allerdings mit den Groschen der Steuerzahler wieder sehr freigebig umgesprungen ist.

Buenos-Aires, 16. Nov. Der Präsident von Argentinien hat das Dekret unterzeichnet, durch das über die gesamte Republik für die Dauer von 60 Tagen der Belagerungszustand verhängt wird. Die Regierung beabsichtigt, eine Anzahl von Maßnahmen für eine schärfere Prüfung der Auswanderer und für eine besondere Ueberwachung verdächtiger

Personen zu treffen. Die Polizei ist der Anschauung, daß es sich bei dem Anschlag auf den Polizeipräsidenten um eine weitausgebreitete Verschwörung handelt.

Ein Geschäftsmann, der etwas auf sich hält, wird einen Reisenden, den er annimmt, nicht bloß auf seine geschäftliche Tüchtigkeit prüfen, auch auf die Art, wie dieser sich den Kunden vorstellt, wird er seine Aufmerksamkeit richten, denn aus der ganzen Erscheinung des Reisenden schließt man nicht bloß, wie er sein Geschäft betreibt, sondern auch auf den Prinzipal, der ihn aussendet. Um so merkwürdiger ist es, daß Prinzipale, die um keinen Preis einen Vertreter aussenden würden, der sich in seiner Person vernachlässigt, oft keinen Anstand nehmen, in der Korrespondenz Drucksachen und Formulare zu gebrauchen, die nachlässig auf schlechtes Papier gedruckt, einen unterwertigen Begriff von dem Absender auf den Empfänger hervorbringen müssen. Muß dieser nicht auf den Gedanken kommen, daß die Waren eines Mannes sich schwerlich besser repräsentieren werden, als die Briefe, mit denen er sie vertritt? Ganz gewiß, und deshalb halte ein jeder Geschäftsmann auf stilsgerecht, sauber und korrekt hergestellte Drucksachen, wie sie u. a. in der Buchdruckerei ds. Blattes zu zivilen Preisen angefertigt werden.

Vorausichtige Witterung.

Der Luftwirbel hat sich in drei Teile gespalten, von denen der südliche über Italien angekommen für uns ausschlaggebend ist. Dieser veranlaßt bei uns eine nordöstliche Luftströmung, die bei weiterer Fortdauer langsame Aufhellung, Aufhören der Niederschläge, dabei aber kaltes Wetter herbeiführen wird.

Reklameteil.

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das neue Bezirkskrankenhaus hier wird in diesem Monat dem Betrieb übergeben und am Samstag den 20. ds. Mts., mittags 1 Uhr durch eine kleine Feier eingeweiht werden.

Zu dieser Feier werden hiemit die Bezirksangehörigen, die sich für das neue Krankenhaus interessieren, eingeladen.

Am Sonntag den 21. ds. Mts., vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1-5 Uhr, sowie am Montag den 22. ds. Mts., vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr ist das Haus zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Den 12. November 1909.

Oberamtmann Hornung.

Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Kranker, die Limosan-Tabletten bei Gicht, Rheumatismus

und anderen Harnsäure-Beiden erprobten. Eine Probe unseres Mittels, nebst ausführlich ausfüllender Broschüre u. Anerkennungen senden wir

kostenlos an alle Leidenden, die uns per Postkarte ihre Adresse mitteilen.

Chem. Laboratorium Limosan, Postf. 2131, Limbach-Sa.

A. Forstamt Meistern in Wildbad.

Stammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich am Freitag den 26. November, vormittags 10 Uhr

in Wildbad auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Meistern Abt. 1 Scheurengrund, 5 Linsensteig, 7 Enzrich, 11 Holzwiefe, 14 Fehlssteig und 15 Eichenhäusle:

Radelholz-Langholz: 1030 St. mit Fm.: 172 I., 223 II., 244 III., 118 IV., 37 V. R.; Sägholz: 161 St. mit Fm.: 73 I., 51 II., 15 III. R. Abt. 1, 7, 14 u. 15 angerückt.

Die verschlossenen, bedingungslosen Angebote in ganzen und Zehntelprozente mit der Aufschrift „Angebot auf Radelholzstammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde beim Forstamt abgegeben werden. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfuhrtermin: 1. März 1910. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwaldbestellen gegen Bezahlung durchs Forstamt.

A. Forstamt Hirsau.

Verkauf von Rotbuchenstammholz, Nadelholzrollern und Prügeln

auf dem Stock im schriftlichen Aufstreich

A) Rotbuchenstammholz:

aus Staatswald Baghardt Abt. 1 Buchenhain; Lügenhardt Abt. 1 Brandhalde, 25 Lärchengarten, 34 Bruderberg, 38 Alte Steige; Wedenhardt Abt. 31 Unt. Höllgrund, 36 Untere Marderhalde, 41 Unterer Föhreichenhau:

Fm.: 15 I., 17 II., 17 III., 30 IV. und 22 V. Klasse.

B) Tannene und fichtene Roller, nicht entrindet:

aus den Distrikten Ottenbronnerberg, Altburgerberg, Lügenhardt und Wedenhardt:

250 Rm. I. Klasse (Mindestablaß 10 cm)

150 „ II. „ („ 7 cm)

C) Tannene und fichtene normale Prügel:

aus den Distrikten Altburgerberg, Lügenhardt und Wedenhardt: 500 Rm.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld für 1 Fm. (ohne Ausschreibung der Unterklassen a und b) bzw. für 1 Rm. ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Donnerstag den 25. Novbr., vor 9 Uhr vormittags beim Forstamt Hirsau einzureichen.

Die Eröffnungsverhandlung, welcher die Bietenden anwohnen können, findet am genannten Tage vormittags 9 Uhr auf der Forstamtskanzlei statt. Los- und Angebotsverzeichnisse unentgeltlich durch das Forstamt Hirsau, welches auch jede weitere Auskunft erteilt.

Herrenalb.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 18. November 1909, von nachmittags 1 Uhr an

werden gegen Barzahlung folgende Gegenstände verkauft:

3 Ladentische mit verschiedenen Schubladen, 2 Warenaufhängen, 1 großer drehbarer Postkartenständer, 2 Ausstellungsständer, 1 Ladenschrank, ein größerer und ein kleinerer Schrank, 1 Schokoladeautomat, 1 Warenaufhängen, 2 Glaschränke mit Gefäß und Schubladen, 3 Jagdbilder, 1 gewölbter Glaschränkchen mit Metallbeschlag und Samteinlage; ferner 2 Metallschraubenstergestelle und 1 Eisenstergestell je mit Zubehör z. B. 5 Glasplatten, Eisenträger, Messinghaken etc.

Außerdem eine größere Anzahl schön geschnitzter Gegenstände wie: Schlüsselläcker, 2 Spiegel mit Adler, 1 Stager, 2 Garderobehalter, 5 Kaffeetassen, 2 Servierteller, 1 Thermometer und 1 Zintenzug; ferner 2 Photographie-Album und 6 Reise-Accessoires.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Straße am Ausgang nach Loffenau.

Huttenlocher, Gerichtsvollzieher.

Versicherungssatz 50 Tausend Mark.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Renten-Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855. Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Unversehrbarkeit der Polizen.

Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Pensionsbezug.

Reinheit: **F**allende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung. Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafel.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

In Neuenbürg: Wilhelm Fieck jr., Kaufmann. „Liebenzell: Louis Scharpf, Kaufmann.

A. Forstamt Langenbrand.

Reihholz-Verkauf

am Donnerstag den 25. Nov., vormittags 10 Uhr

im „Grünen Baum“ in Langenbrand aus Staatswald Sünberg, Eichberg, Schwarzloch, Zuchberg, Kempenrain, Hirschplatte, Königsweg, Heinersgärtle, Forzheimer Tor, Förtelberg, Alterhan, Alterrain, Egart, Hausacker, Nentschlerwald sowie Scheidholz der Gut Baldrennach und Langenbrand:

Nm.: 2 buch. Scheiter, 14 buch. Anbruch, 2 eichen. Anbruch, 33 Nadelh.-Prügel, 1155 Nadelh.-Anbruch, 2 buch., 4 Nadelh.-Reisprügel.

Losverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt.

Niederfranz Neuenbürg.

Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr

Singstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen der HH. Sänger wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Gesucht zum 1. Dezember ein fleißiges, braves

Mädchen

für alle Hausarbeit.

Antr. mit Lohnangabe und Zeugnissen zu richten an

Frau Professor Oberhard, Gerabach im Nurgtal.

Stenerzettel

in den verschiedenen Ausführungen empfiehlt

C. Meeh.

Gelegenheitskauf

für Wirtschaften und kleinere Fabriken!

Ein wenig gebrauchter Gasolin-Gasapparat, Modell 1907, ist samt Beleuchtungsorganen und Röhren wegen Einrichtung des elektrischen Lichts billigst abzugeben. Der Apparat erzeugt sehr schönes Licht.

Hotel z. „Falkenstein“, Herrenalb.

Neuenbürg—Conweiler.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 20. November 1909 in die Restaurat. z. Eintracht in Neuenbürg

und zur Nachhochzeit

auf Sonntag den 21. November 1909 in das Gasthaus z. „Röhle“ in Conweiler

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Schempf, Rutscher, Sohn des Michael Schempf, Bauers in Ottenhausen.

Emma Reifer, Conweiler, Tochter des Friedr. Reifer, Steinhauers in Conweiler.

Ein gutes Seifenpulver

und dazu noch ein schönes Kaffee-Service, Handtücher, Servietten etc. erhalten Sie bei Verwendung von

Salmiak-Terpentin- **Uxoril.** Seifenpulver

Preis: 15 Pfg.

All-Fabrikanten: Föll & Schmalz-Bruchsal.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches

Lösungsmittel.

Riederlage: Wilh. Fieck, Tel. 28, in Neuenbürg.

Wegen Entbehrlichkeit verlaufen wir ein älteres

Pferd

(Braunwallach).

Hotel Alunpp, G. m. b. H., Wildbad.

Landleute und Arbeiter

jeden Berufs kaufen ihre

Schuhwaren

in kräftiger, wie auch in

leichterer Ausführung am besten und billigsten

nur bei

Ferd. Schäfer

Gde Marktpl. u. Schloßb. 1 Pforzheim.

Calmbach. Beleidigungs-

Zurücknahme.

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen Gebr. Keller gebraucht habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

G. Dürr.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadelst.

à St. 50 Pfg. bei: Karl Madler G. Luffauer und A. Fenger in Neuenbürg.

Postkarten-Album

in schöner Auswahl zu haben bei C. Meeh.

Wer wäscht brauche nur

Dr. Henkel's Waschmittel.

Millionenfach erprobt und bewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleichsoda:

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.

Wäscht von selbst

ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges, halbstündiges Kochen u. die Wäsche wird blendend weiß, frisch u. duftig, wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, größte Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengerät und Holzgeräten, zum Scheuern von Fußböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Gerätschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

